

Besuch im Niederamt

Bund pensionierter und ehemaliger Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Solothurn pLSO

Im Landgasthof Kreuz in Obergösgen trafen sich 81 pensionierte Lehrerinnen und Lehrer zu ihrer diesjährigen Tagung. Nach Kaffee und Gipfeli folgte die ordentliche Jahresversammlung. Mit deinen Mundartgedichten lockerte Hansjörg Allemann die Abwicklung der Traktanden auf, und Gemeinderat Peter Kyburz stellte seine Gemeinde vor und wies auf die anstehenden Probleme hin. Für den Nachmittag standen fünf verschiedene Aktivitäten im Angebot.

Die Präsidentin Edith Grob freute sich über die grosse Beteiligung und begrüßte speziell die neuen, die jungen Mitglieder, von denen immerhin 15 erschienen waren. Da galt es aber auch Abschied zu nehmen von 17 Verstorbenen seit der letzten Zusammenkunft. Ihnen zu Ehren erklang der Kanon „Dona nobis pacem“. Das Protokoll der letzten Tagung, verfasst von der Aktuarin Hanni Boner, fand die Zustimmung. Erich Asper hat die Finanzen voll im Griff und konnte über einen erfreulichen Abschluss berichten. In ihrem Jahresbericht schilderte die Präsidentin die Tätigkeit des Vorstandes, der sich zur Hauptsache mit der Planung der Tagung befasste. „Wir hoffen, dass alles gut geplant und eingefädelt ist“, meinte sie und wies bereits auf die nächste Tagung hin, die Bucheggberg stattfinden soll.

Niederamt vor Hochwasser schützen

Peter Kyburz, Gemeinderat von Obergösgen, gab einen Überblick über seine Gemeinde, die gegenwärtig 2100 Einwohner zählt. Besonders interessierte die ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer die Schulsituation in Gemeinde und Region. In der Primarschule wird in sieben Klassen von 22 Lehrpersonen unterrichtet, geleitet von der Schulleiterin Pia Zuber. Die Oberstufenschüler besuchen das Oberstufenzentrum Mittelgösgen. Zur Sprache brachte Kyburz auch die bevorstehende Abstimmung über den Hochwasserschutz. Das Niederamt sei gegen Hochwasser der Aare ungenügend geschützt, dies hätten die Überschwemmungen in den Jahren 1999, 2005 und 2007 eindrücklich gezeigt. Einige wichtige Hochwasserschutzdämme sind bereits erstellt, und mit dem vorliegenden Projekt sollen Schäden bei einem hundertjährigen Hochwasser verhindert werden.

.

Besuch in der Sammlung Ballyana

In Gruppen besuchten die Tagungsteilnehmer das Franziskushaus in Dulliken, das Dorfmuseum in Lostorf, das KKW in Däniken und das Buddhistische Zentrum Gretzenbach. Toni Frey führte eine Gruppe in Schönenwerd durch die Sammlung Ballyana Industriekultur. Da wird ein umfassender Überblick über die Industriellenfamilie Bally und die Entwicklung der Schuhindustrie dargestellt. Unzählige alte Maschinen, zum Teil noch betriebsbereit, geben Einblick in die Arbeit der Schuhmacher. Auch Bänder wurden produziert, verschiedene Webmaschinen können bei der Produktion beobachtet werden. An einem Relief zeigte Frey, wie Bally die Entwicklung von Schönenwerd und des Niederamtes geprägt hat.

Walter Schmid